

# Ausgang und Eingang

Irgendwo neu anzufangen ist schwierig, egal ob es eine neue Schule, ein neuer Arbeitsplatz, ein neuer Wohnort oder eine neue Beziehung ist. Fast immer ist ein Neuanfang mit Ängsten verbunden, weil man Vertrautes, Gewohntes zurücklassen muss. Aber zurücklassen eröffnet auch neue Möglichkeiten.

Pfrn Esther Schiess, Gerzensee

«Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Gott, füll' du uns die Hände!» so lautet der Text eines Kanons im reformierten Kirchengesangbuch. Es fällt auf, dass in diesem Lied der Ausgang vor dem Eingang genannt wird. Anfang und Ende hingegen stehen dann wieder in der «richtigen» Reihenfolge.

zuerst der Ausgang

Auch in einem Jodellied, das wir im Appenzellerchörli Bern singen, kommt der Ausgang vor dem Eingang. Wir Sängerinnen und Sänger merken uns häufig die Strophenanfänge, um dann im Lied die richtige Strophenreihenfolge und den ganzen Text zu erinnern. Ein Lied heisst «d'Lüt im Dorf» von Kurt Mumenthaler. Wir merken uns: «us – i – verbi» – Ausgang vor Eingang. Ich habe das Lied immer gerne ge-

sungen, die Melodie und der Jodel gefallen mir, und es hat mich an «mein Dorf» Gerzensee erinnert. Der Text geht so:

*Gange i dür's Dörfli us,  
freut mi immer wieder neu,  
dass die Lüt vor mängem Huus,  
geng es Lache für mi hei.  
S'isch halt schön, so neume z'läbe,  
wo no jede, jede kennt,  
wo kes übertrübigs Strebe,  
di vom eget Nachbar trennt.*

*Gange i dür's Dörfli i, rüeft mer  
mängisch eine na,  
chumm doch hurti-gschwing verbi,  
zue mer cho nes Schöppli ha.  
Dört vernimm i neui Sache,  
was im Dorf so alles geit,  
mängisch chan i drüber lache,  
mängisch tuet mer öppis leid.*

*So geit Jahr um Jahr verbi, gseh  
mängs cho u mängs vergah,  
alti Fründe, wo sy gsy,  
sy ganz plötzlech nümme da.  
Drum häb Sorg und bhalt dis Lache,  
gang am Nachbar nid verbi,  
läbsch im Strit, tue Friede mache,  
einisch wird ke Zyt me sy.*

d'Lüt im Dorf

Die Leute vom Dorf Gerzensee haben mich tatsächlich vor zwei Jahren sehr wohlwollend aufgenom-

men, schnell fühlte ich mich wie «eine von ihnen». Als Pfarrerin war wichtig für mich, dass man mir Dorfgeschichten, Dorfgesamthänge erzählte, so konnte ich ein Gefühl bekommen für «meine Gemeinde». Schnell war es so, dass man mir zuwinkte im Vorbeifahren, dass ich Diesen und Eine kannte, dass ich auf Hausbesuchen freundlich empfangen wurde, dass ich am Alters-Nachmittag oder am Senioren-Mittagessen im Bären die Meisten mit Vornamen kannte und begrüßen konnte. «D'Lüt im Dorf» werden mir in bester Erinnerung bleiben.

loslassen vor einem Anfang

Ende Juni werde ich Gerzensee wieder verlassen. Schon lange merke ich, wie mich das Loslassen von Geschätztem, Vertrautem und Gewohntem hart ankommt. Jeder Aufbruch braucht zuerst den Abschied, das Loslassen – den Schritt zur Tür hinaus. Und dieser Schritt fällt mir schwer. Das Durchschreiten von Ausgängen fällt uns Menschen allgemein schwer. Darum tut gut, wenn es im Kanon heisst «Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Gott.» Der Nachsatz «Füll Du uns die Hände» scheint im Moment nicht so ganz dazu zu passen. Er bleibt aber schon im Zu-



Liseli Augstburger als Vertreterin der «Lüt im Dorf».

sammenhang, denn nur leere Hände können gefüllt werden. Auch im Bild der Hände gilt: loslassen vor dem wieder Füllen – Abschied nehmen vor dem Neuanfang.

Drum häb Sorg und bhalt dis Lache

Im Lauf der Zeit müssen wir uns von vielen und von vielem verabschieden. Jedes Mal ist es wieder schwer, man kann sich nie ganz mit der Vergänglichkeit anfreunden. Ich verabschiede mich mit diesem Editorial von allen, die mich kann-

ten oder auch nicht. Ich lasse die Region Bern zurück und mache einen grossen Schritt in Richtung Ostschweiz, von wo ich vor über 30 Jahren hergekommen bin. Ich danke den Leuten im Dorf, allen, die mich von Anfang an unterstützt und gefördert haben, namentlich vielen Menschen der «älteren Generation». Was wir alle nicht loslassen, sondern behalten und pflegen sollten, ist unser Lachen. Ein ganz besonderer Dank gilt deshalb all denen, mit denen ich lachen konnte. Dem Grundsatz «drum häb Sorg und bhalt dis Lache», der Verabschiedung und dem Dank schliesst sich auch der Organist Theo Geissbühler an. Er beendet seinen Orgeldienst in der Kirchgemeinde Gerzensee Ende Juni mit einem Konzert.

## IN DIESER AUSGABE

**Gerzensee:** Konzert-Matinée am 29. Juni, 10.30 Uhr. > S. 13 unten  
**Kirchdorf:** Gottesdienst im EGW-Haus am 29. Juni > S. 14  
**Thierachern:** Gottesdienst im EGW-Haus am 29. Juni > S. 15  
**Wichtrach:** «Chumm mit id's Gschichteland» > S. 16

**Pfarramt Gerzensee:**  
Pfarrerin Esther Schiess  
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee  
T 031 781 39 69  
esther.schiess@kirchegezensee.ch

**Erreichbarkeit**  
Amtstage: Dienstag–Freitag  
10–12 Uhr i. d. R. Bürozeit

**Präsident Kirchgemeinderat:**  
Peter Freiburghaus  
Dorfstrasse 8  
T 031 781 09 07  
peter.freiburghaus@kirchegezensee.ch

**Redaktion Gemeindegeseite:**  
Pfarrerin Esther Schiess  
www.kirchegezensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde  
**Gerzensee**



## GOTTESDIENSTE

**Pfingstsonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr:**  
Gottesdienst mit Abendmahl.  
Pfrn Esther Schiess und  
Organistin Barbara Küenzi.

## Verabschiedungen

### Wald-Gottesdienst

**Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr:**  
Pfrn. Esther Schiess verabschiedet sich mit diesem Gottesdienst in der **Buchenlücke auf dem Sädel**. Die Musikgesellschaft Gerzensee spielt den feierlich-musikalischen Rahmen. Heidi Stalder betreut einen Openair-Kindertreff. Bringen Sie allenfalls eine Sitzgelegenheit und etwas zum Bräteln mit. Die Kirchgemeinde offeriert nach dem Gottesdienst Getränke und Gebäck – die Familie Hänni, auf deren Grundstück wir zu Gast sind, bereitet ein Feuer vor. Bei zweifelhafter oder schlechter Witterung gibt Telefon 1600 Auskunft ab Sonntag-Morgen 6.30 Uhr.

### Orgel-Matinée

**Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr:**  
Abschiedskonzert unseres Organisten Theo Geissbühler mit **Pop, Jazz und Gospel-Musik**. Es spielen: Theo Geissbühler, Orgel; Nina Hänni, Violine; Christian Dietrich, Alt- und Tenorsaxophon; Janosch Lehmann, Perkussion. Lassen Sie sich überraschen!

Anschliessend Apéro im Kornhaus.

## UND AUSSERDEM

### Voranzeige

Sonntag, 20. Juli 2014, 10 Uhr: Bergpredigt auf dem Gurnigel mit den Chutzejodlern Gerzensee.

### Goldene Konfirmation

Am Palmsonntag, 13. April 2014, trafen sich im Gottesdienst Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahr 1964. Sie kamen von nah und fern, um ihre 50 Jahre Konfirmation zu feiern.



## KINDER UND JUGENDLICHE

### Krabbel-Gruppe

1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser Feiertage und Schulfreien):  
5. und 19. Juni, 9–11 Uhr, Kornhaus.  
Leitung: Barbara Jakob, T 031 781 35 74. Monika Streitl, T 031 781 04 94.

### Kindertreff in der Buchenlücke

Sonntag, 22. Juni, 9.30–10.30 Uhr.  
Leitung: Heidi Stalder, T 031 781 21 59.

### Jungschar

Samstag, 21. Juni, 14–17 Uhr, Kornhaus.  
Kontakt: Rahel Stoller, T 031 721 16 62.

### Jugendtreff

Freitag, 20. Juni,  
19.30 bis 22 Uhr, Kornhaus.  
Leitung: Rahel Stoller, T 031 721 16 62.

## GEMEINDE

### Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Erster Freitag im Monat:  
6. Juni, 12 Uhr, im Restaurant «Bären».  
Anmeldungen an  
Frau Liseli Augstburger, T 031 781 06 52.

### Altersausflug von Kirch- und Einwohnergemeinde

**Mittwoch, 18. Juni.**  
**Treffpunkt:** Parkplatz vor der Gemeindeverwaltung  
**Eintreffen Zeit:** 11.30–11.45 Uhr  
**Abfahrt Zeit:** 11.50 Uhr  
Richtung Bulle–Jaunpass–Reidenbach–Zweisimmen–Lenk.  
Wie immer wird ein **Zvieriteller** und

ein **Dessert offeriert.**

**Rückkehr:** um ca 18.30 Uhr.  
Die älteren Generationen von Gerzensee werden persönlich eingeladen, ein Anmeldeformular liegt bei.

### Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung

**20. Juni:** Wanderung von Oberbalm nach Rüeggisberg. Die Strecke misst 11,4 km und ist relativ flach.  
**Treffpunkt** Bahnhof Thurnen: 7.45 Uhr.  
**Abfahrt:** 7.55 Uhr.  
**Rückkehr:** um 16.21 Uhr.  
**Weitere Informationen und Anmeldung bis 14. Oktober an:** Christine und Gerold Hess, Stockhornweg 4, 3116 Kirchdorf, T 031 781 20 36, geroldhess@bluewin.ch.

### Hohe Geburtstage im Juni 2014:

- 14. Liseli Augstburger, Rütigässli 6 (80.)
- 17. Fritz Augstburger, Breitenriedstr. 12 (79.)
- 20. Bethli Wyler, Kohlhüttenweg 4, (78.)
- 22. Sünni Lundsgaard, Sädelstrasse 1 (81.)
- 23. Erwin Michel, Trockenmaadweg 13, (83.)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und hoffen, sie können einen frohen Geburtstag erleben! (Wer nicht möchte, dass sie oder er an dieser Stelle publiziert wird, melde dies bitte an Pfrn Esther Schiess, T 031 781 39 69.)

Gott hat uns nicht gegeben  
den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft, der Liebe und  
der Besonnenheit.  
2 Tim 1,7